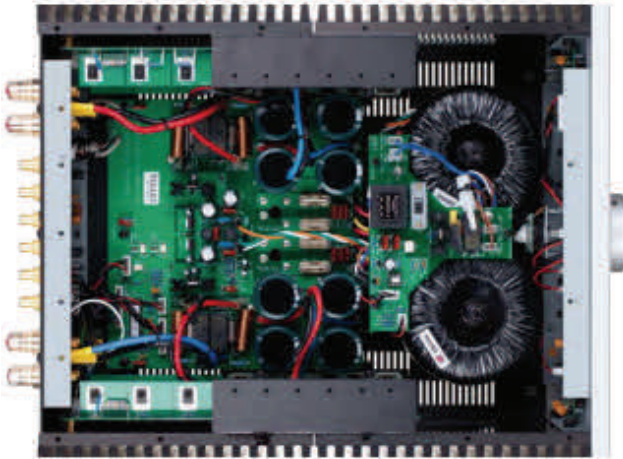


# Neue Klassiker?



**Imposant:**  
Der M6 500i hat die Verstärkerschaltungen und die Netzteiltechnik von der größeren M8-Serie geerbt, nur ist alles ein klein wenig abgespeckt.

Wer bei einer „Wuchtbrumme“ wie dem M6 500i einen großklotzigen Sound erwartet, den belehrt dieser Amp eines Besseren. Er spielt feinfühlig und ausbalanciert, bietet einen herrlich tiefen Raum und konnte bei den feinen Texturen substantielle Körperlichkeit darstellen wie keiner seiner Testgegner. So gelang es ihm, den Flügel des Jazz-Pianisten Nik Bärtsch (wir hörten das Album „Holon“) physisch greifbar im dem Hörraum zu platzieren. Nur an wenigen Stellen stellte er Stimmen oder Instrumente eine Winzigkeit größer dar als natürlich.



Was das Foto nicht zeigt: Alle Anschlüsse des Musical Fidelity sind matt vergoldet, was extrem wertig und edel wirkt. Die Lautsprecherklemmen-Paare sind nicht wie üblich nach Paar A und B schaltbar, sondern permanent parallel verfügbar, etwa für Bi-Wiring-Verkabelung.

Musical Fidelity M6 500i	
5500 Euro (Herstellerangabe)	
Maße: B: 44 x H: 16 x T: 46 cm	
Gewicht: 28 kg	
Bewertung	
Klang	56
Messwerte	9
Praxis	8
Wertigkeit	9
Musical Fidelity baut mit dem M6 500i einen schlicht, aber clever ausgestatteten Vollverstärker mit gewaltiger Leistungsentfaltung. XLR-Eingang. AUX-Eingang für Heimkinoszwecke. Klingt wunderbar ausgewogen und körperhaft.	
stereoplay Testurteil	
Klang	
Abs. Spitzenklasse	56 Punkte
Gesamturteil	
sehr gut	82 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut